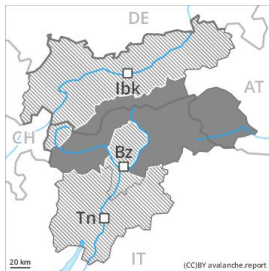
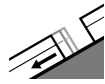




Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 19.11.2019



Gleitschnee



2500m



Tribschnee



2200m

Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Vorsicht vor frischem Tribschnee, v.a. oberhalb von rund 2200 m.

Mit Neuschnee und Sturm sind viele spontane Lawinen abgegangen.

An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, auch recht grosse, besonders in den Hauptniederschlagsgebieten, v.a. im Osten.

Zudem sind die umfangreichen Tribschneeanstimmungen der letzten Tage oberhalb von rund 2200 m störanfällig. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Mit dem teils starken Südwind sind weiterhin spontane Lawinen möglich, vereinzelt auch sehr grosse, v.a. in schattigen, windgeschützten Lagen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fielen verbreitet 50 bis 80 cm Schnee, lokal bis zu 120 cm. Der Wind blies stark bis stürmisch. Der Tribschnee liegt stellenweise auf weichen Schichten, besonders in der Höhe. Die frischen Tribschneeanstimmungen sind oft mächtig und vor allem in ihren Randbereichen teilweise leicht auslösbar. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



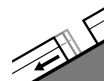
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 19.11.2019



Tribschnee



2200m



Gleitschnee



2500m

Frischer Tribschnee oberhalb von rund 2200 m. Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche.

Die frischen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese sind manchmal mächtig und teilweise störanfällig. Sie können vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m ausgelöst werden, besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen und Rutsche möglich. Im felsdurchsetzten Steilgelände sind kleine nasse Lockerschneelawinen möglich, besonders in den Hauptniederschlagsgebieten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Mit starkem bis stürmischem Südwind entstanden in den letzten Tagen Tribschneeansammlungen. Der Tribschnee liegt stellenweise auf weichen Schichten, vor allem oberhalb von rund 2200 m. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.